Biografie
Mario Häring – Pianist

„Sein Spiel kennt bei aller ‚technischen' Perfektion
nicht den geringsten musikalischen Leerlauf,
sondern fesselt und überzeugt […] durch seriöse Intensität."

Ingo Harden, *Fono Forum*

Internationale Aufmerksamkeit erlangte Mario Häring 2018 mit dem Gewinn des 2. Preises bei der Leeds International Piano Competition. Dort wurde ihm zudem der Yaltah Menuhin Award für die beste kammermusikalische Darbietung im Semifinale verliehen.

Sein Orchesterdebüt gab Häring bereits 2003 in der Berliner Philharmonie. Seitdem gastiert er in Konzertsälen wie dem Konzerthaus Berlin, der Elbphilharmonie Hamburg, dem Wiener Konzerthaus, der Wigmore Hall London, dem Théâtre des Champs-Élysées und der Suntory Hall in Tokio. Als Solist konzertierte er mit dem Orchestre de Chambre de Paris, den Nürnberger Symphonikern, dem Osaka Symphony Orchestra und dem Nagoya Philharmonic Orchestra unter Dirigenten wie Alexander Lazarev, Edward Gardner, Lars Vogt, Kahchun Wong und Ari Rasilainen. Zu seinen Festivalauftritten zählen La Roque d'Anthéron, die Sommerlichen Musiktage Hitzacker, die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und das Festival „Spannungen" in Heimbach.

Die Kammermusik begleitet Mario Häring seit seiner Kindheit. Als Duo konzertiert er regelmäßig mit Sharon Kam, Valerie Fritz und Liv Migdal. Er ist Gründungsmitglied des Bawandi Trios mit dem Klarinettisten Patrick Hollich und dem Cellisten Alexandre Castro-Balbi sowie des Capybara Piano Quartets mit dem Geiger Shuichi Okada, dem Bratscher Takehiro Konoe und der Cellistin Minjoung Kim. Mit dem Capybara Piano Quartet gewann er 2023 als erstes Klavierquartett in der Geschichte des Wettbewerbs den 1. Preis der Osaka International Chamber Music Competition. Im Rahmen der ECHO-„Rising Stars"-Reihe konzertierte er mit dem Cellisten Kian Soltani, der Oboistin Cristina Gómez Godoy, der Bratschistin Sara Ferrández und der Cellistin Valerie Fritz in den bedeutendsten europäischen Konzerthäusern.

Zu seinen weiteren Kammermusikpartnern gehören u.a. Christian Tetzlaff, Isabelle Faust, Augustin Hadelich und Maximilian Hornung.

Für das gemeinsam mit der Geigerin Ragnhild Hemsing und dem Cellisten Benedict Klöckner eingespielte Album *Røta* erhielt er 2021 den Opus Klassik. 2025 wurde er gemeinsam mit der Geigerin Liv Migdal für das Album *Beyond Horizons* mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

Auf seinem bei Berlin Classics erschienenen Album *EXTASE* erkundet er mit Werken von Debussy, Liszt, Connesson, Skrjabin, Cage, Rachmaninoff und Wagner die Emotionen eines imaginären Berliner Techno-Wochenendes. Zwischen Ekstase, Rausch und Intimität bewegt sich das Album durch musikalische Welten, die auf den ersten Blick kaum zusammengehören.

Mario Häring wurde 1989 in Hannover geboren und wuchs in Berlin auf. Aus einer deutsch-japanischen Musikerfamilie stammend, machte er bereits im Alter von drei Jahren erste Erfahrungen auf der Geige und am Klavier. Er studierte bei Prof. Karl-Heinz Kämmerling und Prof. Lars Vogt an der HMTM Hannover und schloss sein Studium 2017 mit Bestnote ab.

Seit 2026 ist Mario Häring Professor für Klavier an der Hochschule für Künste Bremen.